

Hallo. Ich heiße Anja Brenkmann, habe in Bingen zwei Semester studiert und bin gerade in der **Harper Adams University College** in England in einem Auslandsjahr. Ich bin zwei Semester hier in HAUC, was mir die Möglichkeit gibt, die Klausuren anerkennen zu lassen. Ich höre diese Fächer:

-Animal Production

-Crop Production

-Agricultural Mechanisation

-French intermediate

Das System hier auf der Insel ist etwas anders als in Deutschland, wobei ich es teilweise sogar viel praktischer finde. Ein Unterschied ist, dass es keine Semester gibt. Die Fächer werden ein ganzes Jahr gelehrt und die Klausuren sind am Ende des Jahres zu schreiben. Ein weiterer, sehr schöner Unterschied ist, dass während des Jahres in den meisten Fächern Hausarbeiten geschrieben werden. Zum Einen ist das eine gute Vorbereitung auf die Abschlussarbeit und zum Anderen zählt die Hausarbeit jew. 40% oder 50% zur Klausur.

In Crop Production hatten wir vor Weihnachten eine Klausur, die auch 50% zur Endnote zählt. Wir saßen alle an Einzeltischen in unserer Turnhalle, alles ganz streng. Wir hatten zwei Stunden Zeit und ich bin auch pünktlich fertig geworden. Ein Teil war multiple choice und short answers und der zweite Teil war ein ESSAY über "Welche Faktoren beeinflussen das Auflaufen von Winterweizen und wie wirkt sich die Aussaatmenge im Bezug auf diese Faktoren aus." Natürlich in Englisch!

Die Vorlesungen fangen erst um 9 Uhr an und beginnen zu jeder vollen Stunde. Von 13 Uhr bis 14 Uhr ist Mittagspause. Die meisten Vorlesungen dauern etwa 50 Minuten. Manche gehen über zwei Stunden, wobei dann nur 90 Minuten gelehrt werden, je nachdem, wieviel Stoff ansteht und wie gut wir damit durchkommen. Wir haben immer eine Vorlesung pro Woche (jew. eine oder zwei Stunden) und dann ein Tutorium (auch jew. eine oder zwei Stunden). Die Tutorien werden in viel kleineren Gruppen abgehalten und sind sehr praktisch. Es wird immer der Stoff aus den vorherigen Vorlesungen durchgenommen. In Crop Production wurde viel gerechnet und wir waren viel draußen auf den Feldern und schauten uns die Pflanzen an. In Animal Production waren wir in den Ställen und in Agricultural Mechanisation waren wir immer in der Bodenhalle an den Maschinen oder in der Werkstatt. In den Tutorien wird alles noch mal besprochen und vertieft.

Was mir am Besten gefällt ist, dass die Bibliothek abends bis um 22 Uhr auf hat, Freitags bis um 17 Uhr und an den Wochenenden sogar von 10 bis 17 Uhr. Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet und hat eine Menge PCs mit Internetzugang. Desweiteren gibt es noch Arbeitsplätze mit Steckdosen zum Nutzen des eigenen Notebook's. Hier macht das Lernen richtig viel Spaß.

Hier in England wohnen alle im ersten Jahr auf dem Campus. Ich bin ganz froh, dass ich im nächstgelegenen Ort wohne, etwa 20 Gehminuten von der Campusmitte entfernt. Der Ort heißt Edgmond. Ich habe ein schönes Zimmer bei einem Ehepaar ohne Kinder, ausserdem vermieten sie noch zwei weitere Zimmer, in denen zwei nette englische Studenten wohnen. Wir teilen das Bad und die Küche. Ist alles kein Problem. Ich habe sogar einen eigenen Fernseher und die Waschmaschine kann ich auch mitbenutzen. Der nächste Ort ist dann Newport und zu Fuß brauche ich etwa 45 Minuten. Ist recht nett über einen PUBLIC FOOTPATH vorbei an Feldern und Wiesen und Rindern.

Ich bin natürlich auch Mitglied im International Students Club, der unter anderem Ausflüge für die internationalen Studenten organisiert. Wir waren schon in Birmingham,

York, Oxford, Bath, Manchester, Nottingham, London, Liverpool. Wir sind auch ins Kino, ins Schwimmbad und auf die Eisbahn gegangen. Es ist immer wieder schoen an den Wochenenden eine andere Stadt zu erkunden.

Ansonsten habe ich, schon seit der ersten Woche, gute Kontakte zu den Englaendern selbst und auch einige Freunde. Es ist eben gut, dass ich die einzige Deutsche bin, also muss ich Englisch reden und da ich mit zwei Englaendern zusammenwohne, die mich immer mitnehmen, komme ich auch viel raus. Beide haben ein Auto und wir gehen auch gemeinsam einkaufen. Es ist alles viel besser, als ich gedacht habe.

In England wird viel Sport an den Uni's gemacht, wie Fussball, Rugby, Hockey und sogar Reiten. Es werden auch Spiele gegen andere Uni's veranstaltet, die dann meistens mittwochs nachmittags stattfinden. Und abends geht es dann immer in die Mainbar auf dem Campus. Jeden Mittwoch ist ein anderes Thema angesagt und die meisten ziehen sich dementsprechend an. Die Englaender sind schon verrueckt!!! Natuerlich wird auch viel getrunken, ich geh nur ab und zu mit ein paar Freunden hin. Ansonsten gibt es fast jeden Abend eine andere Veranstaltung. Montags ist Movie-Night und Dienstags ist Comedy Abend. Donnerstags ist Harper Forum, wozu Gastsprecher aus Politik und Wirtschaft eingeladen werden, um ueber aktuelle Themen zu reden und zu diskutieren. An den Wochenenden sind dann wieder Sportevents oder andere Veranstaltungen wie Paintballing.

Das Beste bis jetzt war allerdings der Paddy's Ball, nachden ich schon nicht auf dem Christmas Ball war. Das kommt vom St' Patricks Day aus Irland. Und da wir hier auch einige Iren haben, wurde super gut gefeiert. An die Bar wurde ein Zelt integriert, sodass es etwa doppelt so gross war. Es gab eine Liveband aus Irland und alles war irisch dekoriert. Das Allerbeste aber wird der Summer Ball im Juni. Dann ist die Flaeche etwa 4 mal so gross und wir feiern bis in den Morgen hinein.

Im Grossen und Ganzen gefaellt es mir ausserordentlich gut hier. Ich haette es mir nicht besser vorstellen koennen. Alle sind sehr nett und hilfsbereit. Ich hab mich von der ersten Woche an wie zu Hause gefuehlt. Das Leben hier in England an der Harper Adams Uni hat so viel zu bieten, sodass ein Jahr hier gar nicht ausreicht um alles zu machen....

I really enjoy my time!

Viele Gruesse aus England Anja